



VBB-Standortgruppe Stuttgart

Gruppe der Pensionäre

Stuttgart im August 2015

Fahrt in eine Stadt der Tradition und Moderne: *Ulm an der Donau*

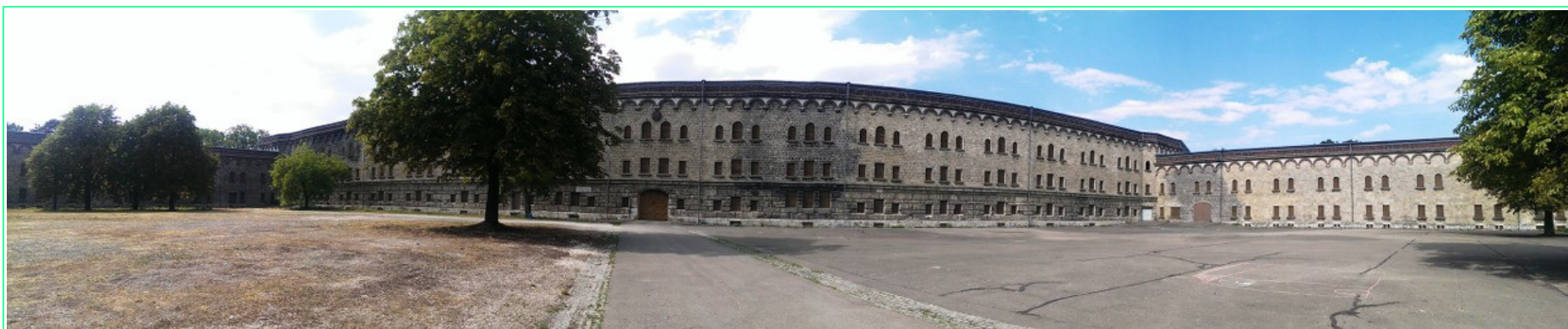
Mit dem bewährten Busunternehmen „*Der kleine Stuttgarter*“ und einem touristisch sehr fachkundigen Fahrer starteten die Ruhestandsbeamten und Ehefrauen der VBB-Standortgruppe Stuttgart am **6. August 2015** bei sommerlichen Temperaturen unter Leitung unseres Sprechers *Rüdiger Schubert* zur Fahrt in die Stadt an der Donau. Angekommen in Ulm, schwärmten sie in verschiedene Richtungen aus, um in der bis zum Mittagessen freien Verfügungszeit auf Entdeckungsreise zu gehen.

Viele erkundeten das malerische **Fischer-Gerberviertel** mit seinen vielen Brückchen und Fachwerkhäusern, das auch „*Klein-Venedig*“ genannt wird. Der Weg zum Münster führt an der malerischen Außenfassade des **Rathauses** vorbei. Am Münsterplatz angekommen, bietet sich ein kontrastreicher Eindruck von mittelalterlicher und zeitgenössischer Baukunst: Das seit 1377 im Bau befindliche gotische **Ulmer Münster** und das moderne **Stadthaus**. Das von der Bürgerschaft finanzierte Münster – innen lichtdurchflutet – bietet Platz für 20.000 Menschen und besitzt mit 161 m Höhe den höchsten Kirchturm der Welt. Im Jahre 1530 bekannten sich die Ulmer in einem Bürgerentscheid zum Protestantismus. Die „schönste aller Kirchen“ überstand den Feuersturm der alliierten Bomber am 17. Dezember 1944.



Fischer-Gerberviertel

Nach dem Mittagessen im Biergarten des „Historischen Brauhauses“ **Hotel „Drei Kannen“** erlebten wir eine sehr fachkundige Führung in der **Bundesfestung Ulm**, genauer gesagt in der **Wilhelmsburg**, einem kleinen Teil der riesigen militärischen Befestigungsanlage. Die nach dem damaligen württembergischen *König Wilhelm I.* benannte und zwischen 1842 und 1859 errichtete zentrale süddeutsche Verteidigungsanlage diente dem Schutz des 1815 gegründeten Deutschen Bundes, der sie auch finanzierte und deshalb sie den Namen „Bundesfestung“ trägt. Die Festung bestand aus zwei voneinander unabhängigen Teilen, der Hauptumwallung rings um Ulm und Neu-Ulm und in davor in einem Gürtel angeordneten Außenforts. Beim Bau unter Leitung des preußischen Majors *Moritz von Prittwitz* waren zeitweise 10.000 Arbeitskräfte beschäftigt. Die Friedensbesatzung umfasste 5.000 Soldaten, im Verteidigungsfall sollten 18.000 bis 20.000 Soldaten, sogar bis 100.000, untergebracht werden.



Wilhelmsburg, Panorama, Teilansicht

Beim Museumsrundgang durch das Festungsmuseum „*Fort Oberer Kuhberg*“ in der Wilhelmsburg führte Herr *Lothar Kneer* (Förderkreis Bundesfestung e.V.) sehr fachkundig und informativ durch einen kleinen Teil der 570 in den letzten 160 Jahren unterschiedlich genutzten Räume. Es sind auf der einen Seite unterschiedlich große Wohn-Kasematten, die den Soldaten auf der Seite zum Innenhof als Wohnraum dienten und den Geschützkasematten an den Außenseiten. Im ovalen Kehlturn befindet sich eine mit Zweispännern befahrbare Rampe zum Transport von Kanonen. Mit Taschenlampen ausgestattet gingen wir in dem dunklen Festungsgang entlang, nach der mittäglichen Hitze draußen die Frische beim Museumsrundgang genießend. Ohne Führung würde man sich in den weitverzweigten Gängen verlaufen.

1945 bis 1960 war dieses Areal eine „Stadt in der Stadt“. Sehr beeindruckend war ein mit Mobiliar der Nachkriegszeit ausgestatteter Einzel-Raum mit Küche, Wohn- und mit Vorhang abgetrenntem Schlafraum. Da wurden vielfach Erinnerungen an die Nachkriegszeit wach. Von 1956 bis 1970 nutzte die Bundeswehr das Areal.

Die anschließende Fahrt führte durch die beeindruckende Landschaft der Schwäbischen Alb zum **Landgasthof „Hirsch“** in **St. Johann-Gächingen**, wo wir das Abendessen einnahmen und um 18:30 Uhr die Heimreise antraten und wohlbehalten zu Hause ankamen.



*Für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung dieses sehr interessanten und erlebnisreichen Ausflugs und für die Betreuung dankt die Reisegemeinschaft unserem Sprecher, Kollegen Rüdiger **Schubert**, und seinen mithelfenden Familienangehörigen sowie dem Kollegen Willy **Wolf**.*

Erhard Teis

Fotos : Ralf Schubert
Aufbereitung: IDvSw.de